

AUF DEM WACHSTUMSPFAD

Textliste

00:08

Wasserrutsche

Kevin, Sohn: Viele Menschen wurden berühmt, doch nur ein Mensch ging über die Erde, der ohne Sünde war, an Weisheit alle anderen übertraf: Jesus. Auf der Suche nach dem optimalen Weg kommst du an ihm nicht vorbei.

...

Als junger Mensch hast du das Vorrecht, neue Dinge auszuprobieren, aber du musst auch wissen, dass du für alles vor Gott die Verantwortung übernehmen musst.

...

Meine Jünger sind die, die meine Gebote befolgen, sagt Jesus, Menschen können enttäuschen, aber Jesus wird dich nie vergessen.

01:22

im Kinderzimmer

Viktor, Vater: So, junger Mann, Computer aus machen, Fernseher ausmachen. Was ist das denn? Wie in einem Gefängnis. Warum macht ihr so dunkel? So, Kevin, du weißt, was du zu tun hast: Das Bett wegschieben, komplett. Hier Kiste raustun, saugen. Michel, du hilfst ihm auch. So, wenn du das alles sauber hast, weißt du, Boden putzen, wie es sich gehört. Und das hier will ich auch weg haben, das gefällt mir gar nicht.

Kevin: Wieso?

Viktor: Ja, weil es Blödsinn, das ist wie ein fünfjähriges Kind ja. So schöne Pokale da haben und dann hängt das hier. Passt gar nicht. So, du hast verstanden. Ich komme nachher kontrollieren. Was sind die Folgen, wenn du nicht richtig machst?

Kevin: Minuspunkte?

Viktor: Ja.

02:38

im Wohnzimmer, Gruppenbild

Kevin: Eduard da, Thomas daneben. Christina da hin, ganz an die Seite. Papa muss hinter Mama sein und dann muss ich daneben. O.k. ich fange an mit Alex, der Ehemann meiner Schwester Ljuba.

Viktor: Der ältesten.

Kevin: Der ältesten... Eduard der Zweitälteste mit seiner Freundin, Anne Birkel. Und danach kommt Christina Dubhorn, 20 Jahre, und ihr Freund... Verlobter, David. Thomas, seine Freundin... fast Verlobte. Dann komm' ich, Kevin Dubhorn, 14 Jahre, o.k. - fast. Und das sind meine Eltern, Maria Dubhorn, Viktor Dubhorn.

WK: Und wie alt sind sie, weißt du das?

Viktor: 22.

WK: Und wo wohnt ihr?

Kevin: Deutschland, Niedersachsen, Landkreis Cloppenburg.

04:23

in der Schule

Lehrer: Einen wunderschönen Guten Morgen alle zusammen.

Klasse: Guten Morgen, Herr Nollenbrock.

Lehrer: Danke, setzt euch... Sie hatten jetzt durch Frankreich böse Niederlagen erlitten, hatten Angst um ihre Souveränität, ja, was wollten sie jetzt, Kevin?

(im Bild: Wo kommen wir her?)

Kevin: Ihre Prinzipien zur Neuordnung Europas lauteten: Legitimität, Autorität, Gleichgewicht der Großmächte...

Lehrer: Ja, das war ein weiterer wichtiger Punkt. Territoriale Veränderungen!

Kevin, Eduard, Andreas: Russlandfeldzug, irgendwo liegt die Heilige Allianz... die hast du doch gerade ausgeschnitten... da ist die Heilige Allianz! ... Dies ist eine Heilige Allianz. Das kommt zuerst und dann schreiben wir Russlandfeldzug und Heilige Allianz.

05:33

auf der Tischtennisplatte

Kevin: Unsere Klasse besteht nur aus Kartoffeln, ja, zu Deutschen sagt man manchmal Kartoffeln. Nur weil wir aus Deutschland kommen heißt das nicht, dass wir komplett Russen sind. Es war ja damals so, dass wir nach Russland geschickt worden sind, deswegen, ich bin nicht eine ganze Kartoffel.

WK: Eine halbe Kartoffel?

Kevin: Ja.

WK: Pommies?

Kevin: ja, Pommies, haha.

06:19

in der Kirche, Prediger

Toter Prediger: Aber als Gott den Menschen geschaffen hat, haben sich nicht Adam und Eva das ausgedacht: wir werden jetzt Menschen sein. Gott hat das gesagt, das wird jetzt ein Mensch sein. Und in der russischen Sprache... Mensch – *Tschelowek*. *Tschelo* ist Gesicht und *wek* ist Ewigkeit. Stellt euch mal vor, bei uns in der russischen Sprache, jeder von uns trägt den Namen, *Das Gesicht der Ewigkeit*. Und wenn ein Mensch sagt, ich glaube nicht an ein Leben nach dem Tod, dann sage ich, bist du kein Mensch mehr, weil du widersprichst ja deinem Namen.

In diesem Augenblick höre ich ein Singen und es kam von allen Seiten, von oben, von unten, von hinten, von der rechten, von der linken Seite, von allen Seiten kam ein Singen. Da spürte man Macht, Kraft und trotzdem Liebe. Ich konnte gleich verstehen, dass jetzt Gott mit mir spricht.

Meine Lieben, das war so eine Vorstellung, als wenn der ganze Himmel mir entgegen kam.

Und ich möchte Ihnen einfach Mut heute machen, wenn wir einfach weiter gehen, Jesus nachfolgen und wir einst dorthin kommen, das wird die beste Begegnung sein, was wir jemals erlebt haben auf dieser Erde, wir werden auf den goldenen Straße Jerusalems gehen und selbst Jesus kommt uns entgegen, das wird das beste sein, was wir jemals erlebt haben.

Liedtext: Deine Hand hält das ganze Universum.

08:42

im Saal über der Kirche, Baustelle

Viktor: O.k. bis zum Fenster kommt eine Wand. Da wird wahrscheinlich Billard sein, Tennis und da werden die Jugendlichen sich entspannen, vielleicht Jugendliche Treffen machen hier..

WK: Und das war früher ein Laden?

Das war ein Laden, ein Textilladen. Ist allerdings vor 10 oder 15 Jahren Pleite gegangen und ja alles ging zugrunde hier. Ja und das bauen wir jetzt alles langsam auf.

10:24

im Kinderzimmer

WK: Erzählst du was zu den Pokalen?

Kevin: Ja, also das hier war mein 1. Pokal, den habe ich in Cloppenburg gewonnen. Das war also so mein 2. Kampf... habe ich gewonnen und da habe ich den bekommen, aber ich habe auch Pokale, wo ich verloren habe. Zum Beispiel bei dem habe ich verloren. Der Gewinner hat einen goldenen bekommen und ich habe diesen silbernen, aber von der Qualität her sind eigentlich beide gleich. Einmal Weser-Ems-Meister, einmal Vizemeister und Niedersachsen-Vizemeister. Und hier habe ich eine Unterschrift von Nicolai Walujew

Maria, Mutter:

Na, geht die Arbeit gut voran?

Kevin: Muss nur noch Boden wischen.

Maria: Kevin, ich finde das Bett ist ziemlich fusselig.

Brauchst du es?

Kevin: Was ist das?

Maria, ja, in den Müll.

Kevin: Ist die blöde Zeichnung.

Maria: Ja, ne.

WK: War das jetzt ein Minuspunkt?

Maria: Nein, das nicht. Wenn sie ihre Klamotten überall verstreuen, dann kriegen die Minuspunkte, das ist unmöglich, finde ich unmöglich, wenn die Klamotten in jeder Ecke liegen, Socken und alles.

12:05

in der Laube / im Garten beim trainieren

Viktor: Eins,... sieben, tut weh?

Kevin: Ja.

Viktor: Acht, aber du schaffst das! Neun, zehn, siehst du.

Viktor: Spurten! Laufen!

Kevin: Meine Arme.

Viktor: Schneller! Los, los. Schnell jetzt Boxen!

Spurten! Schneller! Ah, gib Gas!

Das war jetzt eine Runde.

Nach dem Dreier wirst du noch Gewichte stemmen und ich werde dir Bauchschlagen.

Kevin: Toll.

Viktor: So weiter!

Kevin (OFF): Eins, zwei, eins, zwei, drei, vier...

15:00

auf der Tischtennisplatte

Kevin: Weil ich schlecht in der Schule war und manchmal so geweint habe oder so. Deswegen haben die gedacht, ich wäre ein leichtes Opfer und haben mich gehänselt aber das habe ich mir nicht bieten lassen und dann habe ich die geschlagen.

Damals hatte ich so eine Art Nervenzusammenbruch und dann habe ich... dann hat die ganze Klasse ich auf mich gehetzt. Deswegen, das war blöd. O.k. außer Eduard und Andreas.

Die haben gesagt, ich sähe hässlich aus und so. Deswegen habe ich manchmal geweint. Ich bin auf jeden Fall sensibel.

16:37

Royal Ranger im Saal über der Kirche

Lied: Hossa im Feuerschein. Hossa, Hossa, Tschimitschimijanos.... Heho, Hejoho.

Kevin im Chor: Mit Gottes Hilfe will ich mein Bestes tun mit Gott meiner Gemeinde, meinen Mitmenschen zu dienen, die Royal-Ranger-Regeln zu halten und die Goldene Regel zum alltäglichen Leitspruch zu machen.

Royal-Ranger: O.k. jetzt haben wir ein bisschen gesungen und wir können gleich anfangen mit dem aufbauen. Ja, genau.

17:55

Spaziergang mit kleinem Hund und weiter in der Küche

Kevin: Gott tut was er sagt, aber in deinem Fall macht er eine Ausnahme. Das ist falsch.

Alle Menschen sind Gott schuldig geworden. Durch Glauben wird uns ein Teil unserer Schuld vergeben.

Das ist richtig.

Als Christ ist man auf dem Wachstumspfad. Wer heilig genug geworden ist wandelt sich in ein engelartiges Wesen.

Den Willen Gottes immer mehr zu erkennen, zu verstehen und auszuleben ist ein Prozess. Diese Entwicklung nennt man Heiligung.

Das mit dem heilig Leben muss man nicht so eng sehen. Hauptsache man hat Spaß. Das stimmt nicht.

... für z.B. Ungläubige, sie sagen immer, Gott gibt es nicht und dass... wie soll es ihn geben, wenn ich ihn gar nicht sehe. So denken sie meisten. Zu sehen ist kein Beweis, ich finde spüren ist ein größerer Beweis für Gottes Liebe.

WK: Und wie fühlt sich Gottes Liebe an?

Kevin: Unbeschreiblich. Ist eigentlich wunderbar.

WK: Hast du es selbst erlebt?

Kevin: Ja.

WK: Und was passiert?

Kevin: Wie soll ich das beschreiben. Ich war richtig gerührt. Ich habe auch sehr geweint. Das war so... Ich habe fast nichts gesagt, denn ich war so erstaunt. Ach, es ist einfach unbegreiflich.

WK: Und wann war das?

Kevin: Ich glaub, als ich 12 war.

20:25

auf dem Wohnzimmersofa

Viktor: Und Jesus sagt, habt keine Angst, ich bin mit euch in allen Tagen. Und wenn wir vertrauen Gott... guck mal, wir haben Gott vertraut und wo die Krise in Russland angefangen hat, in den 90er Jahren. Da warst du noch gar nicht da auf der Welt. Und Gott hat für uns schon gesorgt. Er hat uns von Russland nach Deutschland geführt, obwohl ich damals nicht wollte, hierher nach Deutschland. Aber ein Jahr später wusste ich, es war Gottes Hand. Und heute lebst du in Deutschland, dir geht es gut. Das ist Gottes Hand.

Maria: Die Saat, was bedeutet für dich die Saat?

Kevin: Die Saat, das ist Gottes Wort.

Maria: Das ist richtig, das ist Gottes Wort. Und wenn wir hören Gottes Wort, das ist, dass es auf einen fruchtbaren Boden fällt. Unser Herz soll ein fruchtbarer Boden sein.

Viktor: Das ist genau der Punkt, dass die Menschen... haben eine freie Entscheidung. Keiner zwingt heute Leute in die Hölle zu gehen und Gott zwingt auch keinen, damit man zu ihm kommt. Die freie Entscheidung liegt an uns Menschen. Das hat Gott von Anfang an schon hinein gelegt. Du bist auserwählt und jeder kann Auserwählter sein.

Wir sind nicht besser als Stefan und Chris. Auf keinen Fall. Die sind noch klüger als wir, wenn man das so denkt, die sind... haben studiert und so. Aber die Klugheit meint Jesus da nicht. Die höchste Klugheit ist das, wenn man Jesus erkennt. Das ist die höchste Klugheit.

Kevin: Die Weisheit, die Jesus uns gibt.

Viktor: Ja. Und wenn man das hat, dann lebt man ewig. Und das ist der Punkt.

23:05

in der Kirche beim Gottesdienst

Gesang: Jesus, ...du Sohn des Heiligen, du sitzt auf deinem Thron, wir preisen dich oh Herr, ...

24:03

im Kinderzimmer

Kevin: Wenn ich 3 Minuspunkte habe, dann habe ich so eine Art Hausarrest. Das muss ich dann abarbeiten. Ich habe im Moment 6 und deswegen muss ich versuchen, sehr viel zu arbeiten.

Viktor: Ja, schon gut, sieht gut aus. Habt ihr auch da Boden geputzt? Hast du Boden geputzt hier oder nicht?

Kevin: Nein.

Viktor: Na dann, schieß' los!

Kevin: Kann ich Staub saugen?

Viktor: Auch das hast du nicht gemacht, Kevin. Ja, jetzt machst du es! Staub saugen!

25:20

im Garten boxen

Kevin: Auch, mein Rücken.

...

Kevin: Ich fühle nichts mehr.

Viktor: Hast mir aber einmal die Nase getroffen.

25:54

in der Laube

Kevin: Ne, lieber nicht, studieren ist das Schlimmste, was man machen kann als Christ.

WK: Warum?

Kevin: Weil, wenn man studiert, dann hat man zuviel mit Schule zu tun und man ist gar nicht da, wo man eigentlich... man ist gar nicht zuhause und man kann nicht zur Kirche und da wendet man sich sehr schnell von Gott ab. Deswegen, studieren möchte ich nicht. Hauptsache ich habe eine Frau, ein Hund,

ein gutes Haus und einen guten Job. Der Garten sollte natürlich auch schön sein. Denn will ich selber herrichten, wie mein Vater.

WK: Und denkst du, wenn du selber Kinder hast, dass du sie ähnlich großziehst?

Kevin: Nicht ganz, aber ähnlich.

WK: Und was würdest du anders machen?

Kevin: Minuspunkte. Ich würde ihnen vielleicht, wenn sie was Schlimmes machen, Hausarrest geben, aber Minuspunkte auf keinen Fall. Das war sehr schlimm für mich und das will ich nicht noch mal.

27:19

im Auto

Kevin: Herr über Wind und Wellen. Danach stieg Jesus in ein Boot und fuhr mit seinen Jüngern weg. Mitten auf dem See brach plötzlich ein gewaltiger Sturm los, so dass die Wellen ins Boot schlugen. Jesus antwortete, warum habt ihr Angst, habt ihr denn kein Vertrauen zu mir. Sofort legte sich der Sturm und es wurde ganz still.

28:18

schwarz

Viktor: Hier siehst du, machst du wieder zweimal. Das sollst du nicht machen.

Ende